



PRESSEMITTEILUNG

DEUTSCHER FILMMUSIKPREIS 2023

Die Preisträger:innen und die Verleihungsgala in Halle (Saale)

Die Gewinner:innen des [DEUTSCHEN FILMMUSIKPREISES](#) 2023 stehen fest. Eine glanzvolle Preisverleihung bot den würdigen Rahmen für diesen in Deutschland so besonderen Preis für Filmmusik.

Am 24. November wurden in einer festlichen Gala die Preisträger:innen des [DEUTSCHEN FILMMUSIKPREISES](#) 2023 bekannt gegeben und geehrt. Die TV-Moderatorin und Journalistin Yara Hoffmann führte charmant durch einen Abend ganz im Zeichen der Filmmusik. Aufregende Nachwuchstalente, gestandene Profis und vor allem viele kreative Menschen auf der Bühne und im Saal applaudierten den Gewinner:innen und feierten vor allem eins: die grenzüberwindende Kraft filmmusikalischen Schaffens.

Pointiert gesetzte Musik für das Unsagbare. Der Deutsche Filmmusikpreis 2023 für die „Beste Musik im Film“ geht an Peter Hinderthür

Nun ist er veröffentlicht, der Preisträger des [DEUTSCHEN FILMMUSIKPREISES](#) 2023 in der Kategorie „Beste Musik im Film“. [Peter Hinderthür](#) gewann ihn für seine Kompositionen zum Film „Meinen Hass bekommt ihr nicht“ (2022, Regie: Kilian Riedhof). Fast unüberschaubar ist das vielschichtige Schaffen von Peter Hinderthür. Vielzählige Filme verschiedener Formate — Kinofilme, Dokumentationen oder Webfilme, internationale Zusammenarbeiten bei Arrangements und Kompositionen — kennzeichnen seine Vita. Doch scheint beim Blick auf die Filmproduktionen, die Peter Hinderthür bislang kompositorisch geprägt hat, ein Thema immer wieder herauszustehen. Es geht um tiefgehende Konflikte, um Menschen an den Grenzen ihrer Moral und ihrer emotionalen Fähigkeiten. Genau um dieses Thema geht es auch in „Meinen Hass bekommt ihr nicht“. Der Film handelt von einem Mann, der bei den Anschlägen von Paris 2015 im Club Bataclan seine Frau und die Mutter seines kleinen Sohnes verliert. Der Film zeigt die emotionale Welt des Witwers, seine Eindrücke, seine Trauer, seine Wut und immer wieder auch seine Hoffnung. Der Laudator [Alexander Detig](#) beschrieb die Leistung Hinderthürs wie folgt:

„Der Film lebt von den Tönen, den Geräuschen der Stadt Paris, den akustischen Atmosphären um die Hauptperson herum. Und die äußerst pointiert gesetzte Musik von Peter Hinderthür erscheint immer dann, wenn sie wirklich passt – wenn sie, wie aus einem Guss in den Film gehört. Nie zu viel, nie zu laut. Eher leise, mit zarten Gefühlen – den Gefühlen der Hauptfigur.“

Verschiedene Pfade und fruchtbare Begegnungen: Die Nachwuchspreise gehen an Hannes Ohde und Chrisna Lungala

Wie auch im letzten Jahr entschied sich die Jury in der Kategorie „Nachwuchs“ für zwei Preisträger. [Hannes Ohde](#) und [Chrisna Lungala](#) waren zwar einzeln ins Rennen gegangen, haben jedoch schon sehr erfolgreich miteinander komponiert. So konnte beispielsweise der Film „Istina/Truth“ (2023, Regie: Tamara Denic), für den beide gemeinsam die Musik geschrieben haben, in diesem Jahr den Student Academy Award® gewinnen. Chrisna Lungala ist Autodidakt mit Basis in München, Hannes Ohde studierte bis September 2023 Sounddesign in Düsseldorf. Die Jury begründete ihre Entscheidung mit dem Ziel, einerseits die unterschiedlichen Wege in die Filmmusikbranche vorstellen zu wollen und gleichzeitig beider Kollaborationen zu würdigen. Gekoppelt war der Preis an ein Software-Paket der Firma [Steinberg](#). Die Preise wurden überreicht von Alexander Thies (IAMA, NFP*) und Sebastian Mönch (Steinberg).

Ein Zusatzpreis in der Kategorie „Beste Musik im Kinderfilm“

Auch in diesem Jahr haben sich die Veranstalter entschieden, eine Kategorie zusätzlich zu benennen und eine Auszeichnung für besondere filmkompositorische Leistungen im Bereich des Kinderfilms zu verleihen. Mit [Freya Arde](#) hat sich die Jury für eine Künstlerin entschieden, die in ihrem atmosphärisch geprägten Oeuvre einen besonderen Schwerpunkt in den Beziehungen von jungen Mädchen und Frauen erkennen lässt. Bereits 2016 erhielt sie als Nachwuchstalente den Deutschen Filmmusikpreis. Sie schrieb die Musik zu „Meine wunderbar seltsame Woche mit Tess“ (2019, Regie: Steven Wouterlood). In diesem Jahr sprach ihr die Jury den Preis für die Komposition des Scores zur Neuverfilmung von Erich Kästners „Das fliegende Klassenzimmer“ zu, der im Oktober 2023 (Regie: Carolina Hellsgård) in die Kinos kam. Die Trophäe übergab Musikerkollege [Ludwig Wright](#), der ebenfalls an der Musik zum Film beteiligt war. Die Kategorie „Beste Musik im Kinderfilm“ wurde mit freundlicher Unterstützung der MDR Media GmbH ausgelobt.

Anne Dudley ist die Ehrenpreisträgerin International

Die Gewinnerin des Ehrenpreises International, [Anne Dudley](#), konnte persönlich nicht an der Preisverleihung teilnehmen. Das filmmusikalische Werk der Britin kann sich sehen lassen. Bereits 1998 wurde Anne Dudley mit dem Oscar® für ihre Musik zum Film „Ganz oder gar nicht“ (1997, Regie: David Green) ausgezeichnet. Daneben schrieb und arrangierte Anne Dudley die Filmmusiken zu Filmen wie „Mamma Mia! Here We Go Again“ (2018, Regie: Ol Parker), „American History X“ (1998, Regie: Tony Kaye) und „Tristan und Isolde“ (2006, Regie: Kevin Reynolds).

In ihrer Videobotschaft begründete Anne Dudley ihre Freude über den Ehrenpreis mit der verbindenden Kraft von Filmmusik:

„Music is the only truly universal language and throughout time musicians and composers have been able to work throughout the world without the need for interpreters. Music speaks to our emotions without the need for language, that’s why I’m delighted to accept this award which is designated as an international award.“

Reinhold Heil ist der Ehrenpreisträger National

Aus den Händen von Vorjahressieger und Oscar®-Gewinner **Volker Bertelmann** erhielt **Reinhold Heil** den diesjährigen Ehrenpreis National.

Die musikalische Karriere von Reinhold Heil begann nicht in der Welt der Filmmusik. In den 1970ern und 1980ern erlangte er Bekanntheit etwa mit der Nina Hagen Band, Spliff, mit Nena und The Rainbirds. Seit Ende der 1980er Jahre widmet sich Reinhold Heil dem filmmusikalischen Schaffen. Nach mehreren Jahrzehnten Teamarbeit mit Tom Tykwer und Johnny Klimek, begann er seit 2013 als Solo-Komponist und trug maßgeblich zur Vertonung von Serien bei, darunter „Berlin Station“, „Tatort“ und die Serie „Deutschland 83“, die ihm den Grimme Preis einbrachte.

Gemeinsam mit Tykwer und Klimek hat Reinhold Heil die Filmmusiken zu Hollywood-Blockbustern wie „Das Parfum. Die Geschichte eines Mörders“ (2006, Regie: Tom Tykwer), „The International“ (2009, Regie: Tom Tykwer) und „Lola rennt“ (1998, Regie: Tom Tykwer) komponiert. Weitere spannende Projekte, deren Filmmusik Heil komponiert hat, sind zum Beispiel das Biopic-Drama „Sophie Scholl - Die letzten Tage“ (2005, Regie: Marc Rothemund) sowie der Film „Haunt“ (2013, Regie: Mac Carter), eine Arbeit aus dem Horror-Genre.

Die Jury

Der **DEUTSCHE FILMMUSIKPREIS** ist ein Fachjurypreis. In diesem Jahr gehörten zur Jury der Vorsitzende der Deutschen Filmkomponist:innenunion, der Komponist und Musikproduzent **Micki Meuser**, die aufstrebende Filmkomponistin **Lara Frank** („Ugoku Tokai“), der Komponist **Ingo Ludwig Frenzel** („Schachnovelle“, „Medicus“), der Musiker, Cutter und Komponist **Alexander Detig**, der Musikwissenschaftler **Prof. Dr. Georg Maas** und der künstlerische Leiter der Filmmusiktage Sachsen-Anhalt, **Markus Steffen**.

Die Verleihungsgala

Die Verleihungsgala fand im Rahmen der **Filmmusiktage Sachsen-Anhalt** statt und wurde mit einem vielseitigen musikalischen Rahmenprogramm abgerundet. **Pelle Parr**, der im Jahr 2022 mit dem Nachwuchspreis geehrt wurde, stellte sein aktuelles Musikprojekt aus Elektro und Rap vor. Filmkomponistin **Freya Arde** durfte sich nicht nur über die Trophäe des **DEUTSCHEN FILMMUSIKPREISES** in der Kategorie „Beste Musik im Kinderfilm“ freuen, sondern begeisterte das Publikum mit Akustik-Gitarre, Loop-Station und ihrer zauberhaften Stimme. Ein weiteres junges Talent, dem der **DEUTSCHE FILMMUSIKPREIS** eine Bühne bot, ist die 20-jährige **Julia Giampietro**. Für die

Gäste präsentierte die norddeutsche Singer-Songwriterin einen Song auf Plattdeutsch. Neben den bereits genannten Künstler:innen bereicherten auch andere bekannte Persönlichkeiten die Gala. Dabei waren u.a. die ehemalige Bahnrennfahrerin Kristina Vogel aus Erfurt, Frederic Heidorn und Rebecca Kunikowski.

Über folgenden Link können Sie Fotos der Preisträger:innen herunterladen.

[Fotos von der Gala und den Preisträger:innen](#)

Mit herzlichen Grüßen,

International Academy of Media and Arts e. V.

Telefon: +49 345 77784458

E-Mail: presse@iama-halle.de

ZUM DEUTSCHEN FILMMUSIKPREIS

Beim DEUTSCHEN FILMMUSIKPREIS werden nicht nur Preise vergeben, sondern auch herausragende Komponist:innen als Jurymitglieder und Laudator:innen in das Projekt eingebunden. Darüber hinaus werden talentierte Komponist:innen und Musiker:innen ausgewählt, um bei der Verleihung live vor einem begeisterten Publikum zu spielen. Hierbei liegt unser Fokus auf der Förderung junger, aufstrebender Künstler:innen. Den Schwerpunkt bei der Auswahl der Nominierten und Preisträger:innen bilden hierbei nicht die verschiedenen Verwertungsmöglichkeiten (TV, Kino, Online usw.), sondern vielmehr die Anerkennung der Filmmusik als Gesamtwerk, unabhängig von ihrer Verwendung. [Zur Webseite](#)

Der DEUTSCHE FILMMUSIKPREIS wird durchgeführt von der [International Academy of Media and Arts e.V. \(IAMA\)](#) und der [Deutschen Filmkomponist:innenunion \(DEFKOM\)](#). Der Preis wird an talentierte Komponist:innen mit Hauptwohnsitz in Deutschland verliehen, um deren außergewöhnliche Beiträge zur Filmmusikbranche zu würdigen.

ZUR IAMA

Die [International Academy of Media and Arts e.V. \(IAMA\)](#) versteht sich als Botschafter:in der Kulturwirtschaft und trägt unter anderem mit dem DEUTSCHEN FILMMUSIKPREIS, den Filmmusiktagen Sachsen-Anhalt, der KlangART Vision und den Workshops und Weiterbildungen ihre Arbeit an ein breites nationales und internationales Publikum heran. Mit Workshop- und Veranstaltungsreihen sowie Netzwerk-Events gestaltet die IAMA die Diskussion um Zukunft und Rahmenbedingungen der Kultur- und Medienbranche und der Kreativwirtschaft mit. Die International Academy of Media and Arts e.V. (kurz IAMA) ist der Zusammenschluss namhafter Medienunternehmen der Kreativwirtschaft und Institutionen in Sachsen-Anhalt. Zweck des Vereins ist die Förderung, Entwicklung und Vernetzung der Medieninfrastruktur in Mitteldeutschland sowie die Förderung der Ziele des Art. 5 GG. Das umfasst insbesondere die Durchführung, Unterstützung und Erprobung von Aus-, Fort- und Weiterbildungen im Medien- Kultur- und Bildungsbereich unter Einbeziehung der digitalen Möglichkeiten, Entwicklung von Geschäftsmodellen für und mit den Akteuren im Kultur- und Medienbereich in Mitteldeutschland. Weitere Informationen: www.iama-halle.de

ZUR DEFKOM

Die **Deutsche Filmkomponist:innenunion (DEFKOM)** ist die größte nationale Vertretung der Filmkomponistinnen und -komponisten in Deutschland. Der Verband setzt sich für das Filmmusikschaffen "made in Germany" und seine Urheber ein, sei es in kulturpolitischer und wirtschaftlicher Hinsicht, bei GEMA-Fragen, dem Musikexport und bei der Förderung und Verbreitung des vielseitigen Filmmusikpotentials. www.defkom.de



WIR DANKEN UNSEREN PARTNER:INNEN, SPONSOR:INNEN UND UNTERSTÜTZER:INNEN

